



**Internationale
Literaturtage
Pforzheim
vom 6.–8. Mai 2016
im Parkhotel**

**SPRACH
SALZ**



Eintritt frei ■

Ankommen, Abschalten und Wohlfühlen...



Im 4* Superior Hotel PARKHOTEL PFORZHEIM

208 Gästezimmer in verschiedenen Kategorien

21 Veranstaltungsräume für Tagungen
und Feierlichkeiten bis zu 160 Personen

Salon Dachgarten mit begrünter Terrasse
und Blick über Pforzheim

Exklusiver Wellness & Spa Bereich über den Dächern
von Pforzheim für Hotelgäste und externe Gäste

Parkhotel Pforzheim
Deimlingstraße 32-36 • 75175 Pforzheim
Telefon 07231/1610 • Telefax 07231/161690
info@parkhotel-pforzheim.de • www.parkhotel-pforzheim.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Detailprogramm	4-6
Sprachsalz Kids	7
Wichtiges in Kürze	8/9
Grußworte Oberbürgermeister Gert Hager	10
Grußworte Rainer Bartels	12
Wichtige Adressen und Infos	13
Vorwort Heinz D. Heisl	14
Autoren und Autorinnen:	
Viv Albertine	16
John Burnside	17
Safiye Can	18
Jón Gnarr	19
Takashi Hiraide	20
Jack Hirschmann	21
Vigdis Hjorth	22
Claire Keegan	23
Rolf Lappert	24
OHNE ROLF	25
Gerhard Rühm & Monika Lichtenfeld	26
Ed Sanders	27
Christoph Simon	28
Patricia Smith	29
Michael Stavarič	30
Martin von Arndt	31
Joachim Zelter	32
Nell Zink	33
Kooperation Stadttheater Pforzheim	34/35
Besondere Sprachsalz-Stimmen	36-39
Pforzheim & Parkhotel	40
Stadtplan Pforzheim & Parkhotel	42/43
Die OrganisatorInnen und MitarbeiterInnen	44-49
Sprachsalz dankt	50/51

Liebes Publikum: Unser Festival ist eintrittsfrei; bitte kommen Sie deshalb rechtzeitig, wir können leider keine Reservierungen vornehmen (außer Samstagabend). Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit AutorInnen und Publikum ungestörten Lese- und Hörerlebnis haben!

Das Sprachsalz-Team.

Freitag, 6. 5. 2016

Salon Palmengarten		Salon Osijek (Untergeschoss)
13:00	Joachim Zelter	
14:00	Jón Gnarr	
15:00	Christoph Simon	Ed Sanders
16:00	Patricia Smith	Jack Hirschman
17:00	Takashi Hiraide	Safiye Can
18:00	John Burnside	Michael Stvarič
19:00	Gerhard Rühm & Monika Lichtenfeld	
20:00	Nell Zink	
21:00	Sprachsalz-Club 1: Jón Gnarr und Martin von Arndt: Warum die Politik unbedingt mehr Dampfbäder und die Literatur braucht. (Bis 22:20 Uhr)	

Kleine Leseanleitung dieses Programms:

- Die Lesungen finden im **Studentakt** statt, dauern aber in der Regel 30–35 Minuten, damit genügend Zeit für Pausen und Saalwechsel ist.
- bei den **fremdsprachigen** Lesungen werden kurze Auszüge der Prosatexte in Originalsprache gelesen, alles andere in deutscher Übersetzung. Gedichte werden oft in beiden Sprachen gelesen (Original und Deutsch)
- Bitte kommen Sie **rechtzeitig** zu den Lesungen!
- Übrigens: Die Bilder auf den Bühnen sind von der Pforzheimer Künstlerin Anina Gröger.

Samstag, 7. 5. 2016

Salon Palmengarten		Salon Osijek (Untergeschoss)	Salon Vicenza
13:00	Martin von Arndt	Nell Zink	Ed Sanders
14:00	Jón Gnarr	Joachim Zelter	Vigdis Hjorth
15:00	Michael Stvarič	Yannick Haenel	Safiye Can
16:00	John Burnside	Viv Albertine	Takashi Hiraide
17:00	Claire Keegan	Rolf Lappert	Sprachsalz-Club 2: Safiye Can und Christoph Simon: Wenn der Text alleine nicht reicht. Oder: Sein zweites Leben nach der Niederschrift. (Bis 18:10 Uhr)

Kleiner Saal CongressCentrum Pforzheim

18:00 Einlass. Ab 19:00 Essen. 20:30 Programmbeginn

GROSSER SPRACHSALZABEND

mit: OHNE ROLF, Gerhard Rühm & Monika Lichtenfeld und anderen.

Bitte nehmen Sie Ihre Plätze rechtzeitig ein, da wir den Hauptgang nur vor den Lesungen servieren.
Reservierte Plätze nur mit Essen!

Sonntag, 8. 5. 2016

Kleiner Saal CongressCentrum Pforzheim		Salon Osijek (Untergeschoss)
11:00	Sprachsalz-Club 3: Michael Stavarič und Rolf Lappert: Warum hilft das Kind im Manne fürs Schreiben? Oder: Wie lässt sich mit Fantasie die Realität besser aushalten?	
13:00	Viv Albertine	Jack Hirschman
14:00	Rolf Lappert	Martin von Arndt
15:00	Vigdis Hjorth	Christoph Simon
16:00	Gerhard Rühm & Monika Lichtenfeld	Patricia Smith
17:00 bis 18:30	Yannick Haenel Ausschnitte aus dem Stück «Die bleichen Füchse» mit Schauspielern des Theaters Pforzheim	Claire Keegan



PARKHOTEL
P F O R Z H E I M

Deimlingstraße 32-36 • 75175 Pforzheim
Telefon 07231/1610 • Telefax 07231/161690
info@parkhotel-pforzheim.de • www.parkhotel-pforzheim.de

Sprachsalz Kids



Eine Buchwerkstatt für Kinder

In dieser Werkstatt lernen wir, wie man Bücher unkompliziert mit Nadel und Faden bindet. Dazu braucht es neben Nadel und Faden noch Zeichenpapier

und einen Fotokarton sowie ein wenig Geduld. Mit Buntstiften, Wasserfarben oder einer Collage gestalten wir die fertigen Bücher. Danach experimentieren wir noch mit verschiedenen Textsorten. Zum Beispiel probieren wir Elfchen, Stabreime, Haiku, Schnitzeltexte oder die sogenannte „visuelle Poesie“ in der Praxis aus. Im Anschluss können die Kinder ihre Bücher mit nach Hause nehmen.

Eine Auswahl von Texten und Bildern, die bei Sprachsalz Kids entstanden sind, werden mit Einverständnis der Eltern, auch in einem eigenen Buch übernommen! Während der Sprachsalz-Kids Buchwerkstatt wird es kurze Leseeinheiten von Sprachsalz Autorinnen und Autoren mit Texten für Kinder geben. Auch Kinder oder Erwachsene, die kein Buch basteln wollen sind dazu herzlich eingeladen! Eine genaue Leseliste mit den Beginnzeiten finden Sie unten.

Sprachsalz Kids – Top 1 Dachgeschoß

Kurzlesungen (10 min.) für Kinder.

Finden nur statt, wenn junge Erdmenschchen da sind, ältere sind aber zugelassen

Samstag, 7. 5. 2016

16:00 | **Christoph Simon**

Sonntag, 8. 5. 2016

15:00 | **Michael Stavarič**

16:00 | **Rolf Lappert**

Anzahl: 20 Kinder im Alter von 7–12 Jahren; Eintritt frei!
Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse notwendig!

Eine Anmeldung zu Sprachsalz-Kids ist nicht unbedingt notwendig, über die Webseite aber möglich.
<http://www.sprachsalz.com/pforzheim/programm/sprachsalz-kids/>

Das Wichtigste in Kürze.

- **Preise:** Bei Sprachsalz sind alle Veranstaltungen bis auf den Gala-Abend am Samstag kostenfrei. Das ist möglich dank der Förderung zahlreicher Geldgeber.
- **Plätze:** Es herrscht freie Platzwahl. Reservierungen sind nicht möglich. Bitte kommen Sie rechtzeitig: Ist der Saal voll, schließen wir die Türen, damit Autoren und Publikum ungestörten Lese- und Hörgenuss haben. Sollte es einmal sehr starken Andrang geben, behalten wir uns vor, Platzkarten abzugeben, damit kein Gedrängel entsteht. Beim Sprachsalz-Festabend am Samstag können Plätze (mit Essen) über unser Buchungsformular auf der Website reserviert werden: <http://www.sprachsalz.com/pforzheim/gala-abend/>
- **Orte:** Alle Lesungen finden in Sälen des Parkhotels statt. Welche das sind, entnehmen Sie bitte dem Detailprogramm auf Seiten 4–6.
- **Festabend:** Das Gala-Dinner findet im Kleinen Saal des an das Parkhotel anschließenden CongressCentrums statt. Mehrere Autoren werden lesen und die Küche des Parkhotels sorgt mit einem Drei-Gänge-Menü für kulinarische Höhepunkte. Einlass ab 18 Uhr, ab 19 Uhr werden Vorspeise und Hauptgang serviert, ab 20:30 Uhr beginnen die Lesungen mit einer Dessert-Pause. Tisch-Reservierung für 39 Euro pro Person exklusive Getränken können unter www.sprachsalz.com vorgenommen werden. Zu 100 Euro pro Person inklusive alkoholfreien Getränken können auch Unterstützer-Tickets reserviert werden. Einige wenige Plätze gibt es dort ohne Essen, diese können nicht reserviert werden.
- **Lesungen in Originalsprache:** Einzelne Autoren lesen in ihrer Muttersprache, aber immer nur Text-Passagen. Wir haben namhafte Schauspieler engagiert, die die Texte auf Deutsch vortragen.
- **Sprachsalz-Kids:** Am Samstag und Sonntag findet jeweils ein Bastelnachmittag für Kinder statt, während denen Autoren auch kurze kindgerechte Lesungen halten. Die Eltern und andere dürfen aber gerne auch dazu kommen.
- **Weblog:** Sprachsalz betreibt ein Weblog, auf dem Texte beziehungsweise Ausschnitte aus Lesungen als Audiofiles zu finden sind.

- **Fördermöglichkeiten:** Das Organisationsteam von Sprachsalz ist dankbar für jede Reservierung von Sponsorentischen. Für 100 Euro pro Platz inklusive Drei-Gänge-Menü, alkoholfreier Getränke und Wein reservieren wir Ihnen gerne die besten Plätze. Spenden nehmen wir außerdem gerne entgegen unter:

Bankverbindung: Sprachsalz

DE84666500850007475446

BIC: PZHSDE66XXX

Sparkasse Pforzheim Calw.

(Sprachsalz Pforzheim e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, Ihre Spende ist somit steuerlich absetzbar.)

Das Markenzeichen Sprachsalz: Wir stellen das Programm mit viel Herz und Verstand zusammen. Alle Kuratoren frönen einem unbändigen Lesehunger, der wiederum zu einer ganz persönlichen Auswahl für das Festival führt, weil wir Interessantes und Hörenswertes gerne mit Ihnen teilen möchten. Bei Sprachsalz wird es deshalb kein Wettlesen, keine Themenschwerpunkte und keine Bestsellerorgien oder Fachdiskussionen geben.

Wir lesen anders ...





Grußwort Oberbürgermeister Gert Hager

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Vor zwei Jahren bot sich mir die Gelegenheit, das internationale Literaturfestival Sprachsalz in Hall, Tirol zu besuchen. Das Festival samt dem dahinter stehenden Konzept war sehr beeindruckend. Dass nun auch wir Autoren aus aller Welt für drei Tage in Pforzheim begrüßen können, freut mich außerordentlich.

Hinter einem Buch steckt viel geistige Arbeit, wodurch es sich wohlthuend abhebt von unzähligen schnellen Äußerungen, auf die wir in unserer hektischen Zeit überall stoßen. Schlagen wir die Seiten eines Buches auf, begeben wir uns auf eine Reise. Ohne die Mühen langer Zugfahrten oder Flüge auf uns nehmen zu müssen, können wir so die ganze Welt erkunden, finden manchmal am Ende sogar ein Stück weiter zu uns selbst. Literatur unterhält uns nicht nur, sie bildet uns weiter, fördert unsere Fantasie, erweitert unseren Horizont – sie ist das Salz in der medialen Suppe. Die Themen der zeitgenössischen Literatur sind so vielfältig, wie die Menschen selbst. In Zeiten, in denen populistische Äußerungen und Schwarzweißmalerei an Zuspruch gewinnen, kann sie uns wertvolle, differenzierte und tiefgehende Einblicke in allerlei Themen geben und erfüllt so eine wichtige Aufgabe.

Bei Sprachsalz haben die Leser zudem nicht nur Gelegenheit, Autoren live zu hören und zu sehen, sondern auch, mit ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen, weil diese mehrere Tage im Parkhotel übernachten werden. Damit wird das Festival zu einem Ort der Begegnung, der Diskussion und des Austauschs. Ich bin überzeugt, dass dieses Konzept auch Sie überzeugen wird.

In diesem Sinne wünsche ich dem Sprachsalz-Team gutes Gelingen und dem Publikum literarische Stunden voller Genuss.

Gert Hager
Oberbürgermeister



Entdecke Geschichten für jede freie Minute.

Thalia-Buchhandlung
Westliche 27-29
75172 Pforzheim
Tel. 07231 13420
thalia.pforzheim@thalia.de

Thalia.de
Entdecke neue Seiten.





Grüßwort Rainer Bartels

Liebe Pforzheimerinnen, liebe Pforzheimer!

Da, wo ich lebe, soll auch Kultur sein. Zu dem vielfältigen Angebot in Pforzheim kommt jetzt auch ein erfolgreiches internationales Literaturfestival hinzu: Sprachsalz!

Ich selber habe schon vier dieser Festivals in Hall in Tirol erleben dürfen und fand nicht nur die Lesungen spannend, sondern auch die Möglichkeit, mit bekannten Autoren völlig zwanglos im Hotel ins Gespräch zu kommen. An der Bar, am Nebentisch, in der Lounge und en-passant. Und da waren auch schon Nobelpreisträger dabei. Wir machen Sie gerne mit unseren diesjährigen Autoren bekannt.

Rainer Bartels,
Vorstand Sprachsalz Pforzheim e.V.

Festivalbüro Sprachsalz:

(nur in der Festivalwoche ab Mittwoch) +49 7231 161653
Telefon außerhalb Festivalszeiten +41 78 8200511
Organisation, Magdalena Kauz +41 78 8200511
Presse, Inga Läuter: +49 176 24654097
Reservierungen für das Gala-Dinner am Samstag über die Website
www.sprachsalz.com oder +49 1525 2664170

Mail: info@sprachsalz.com

Presseanfragen: medien@sprachsalz.com

Vereinsadresse:

Sprachsalz Pforzheim e. V.
Internationale Literaturtage Pforzheim
Landhausstraße 4
Pforzheim D-75175, Deutschland
www.sprachsalz.com

Bankverbindung: Sprachsalz Pforzheim

DE84666500850007475446
BIC: PZHSDE66XXX
Sparkasse Pforzheim Calw

Impressum:

Texte: Magdalena Kauz (MK), Heinz D. Heisl (HDH), Elias Schmitter (ES), Ulrike Wörner (UW), Urs Heinz Aerni (UHA), Rainer Bartels (RB), Peter Giacomuzzi (PG), Alexander Kluy (AK), Inga Läuter (IL)
Korrektorat: Inga Läuter, Ulrike Wörner
Bilder: Marc Tschudin, Yves Noir, Magdalena Kauz und andere: siehe Bildlegenden
Grafik: Harald Wolf
Druck: Axel Schwemmler, Schröter PrintMedia GmbH

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text meist die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

 Sparkasse
Pforzheim Calw



Grußwort Heinz D. Heisl

Schriftsteller sind ...

... bekannt auch dafür, dass sie Konfrontationen mit der Hand, die sie füttert möglichst meiden; bereits Goethe hatte den Kontakt zu Beethoven, nachdem dieser ihm – anlässlich eines Spaziergangs – zeigte, wie er mit dem Adel und Adligen umzugehen pflegt – hinterher zeitlebens gemieden.

Vor nunmehr vierzehn Jahren haben wir – die wir ein Festival von Schriftstellern/Schriftstellerinnen für Schriftsteller/Schriftstellerinnen ins Leben rufen wollten – bereits an der Gründungssitzung beschlossen, stets ein kontroverses Programm zu erstellen und Anfeindungen auszuhalten. Das Publikum, die Besucherzahl gab uns recht, von der ersten Lesung des ersten SPRACHSALZ-AUSGABE an. Innert kürzester Zeit waren die Lesesäle voll und die Unterstützung eine großartige. Von Anfang an bot Sprachsalz keine Literaturschau, sondern eine literarische Innenansicht. Hautnah – Ohrnah – Augenscheinlich, ein Motto das bis heute gültig ist. Hautnah: das Hotel als Rahmen erlaubt es, die Autoren und Autorinnen abseits der Lesesäle – wie etwa an der Bar – anzutreffen (und Bücher signieren zu lassen oder auch Fragen zu stellen). Ohrnah: Bewusst wählen wir Lesesäle überschaubarer Größenordnung (da es von jedem Autor jeder Autorin immer zwei Lesungen gibt, ist es Besuchern möglich auch alle programmierten zu erleben). Augenscheinlich: das ist inzwischen auch der Erfolg und der Bekanntheitsgrad des Festivals international. Der Umstand, dass der Vorstand ehrenamtlich arbeitet, erlaubt es, etwas anders zu agieren.

Seit vierzehn Jahren zeigt uns ein treues Publikum, dass es unsere Arbeit für Leser und Leserinnen schätzt. Und ich persönlich und das ganze Team hoffen, auch hier in Pforzheim das Sprachsalz-Gefühl dem Publikum zu vermitteln. Wir danken allen Unterstützern; namentlich möchte ich an dieser Stelle den Oberbürgermeister Gert Hager sowie Rainer Bartels und Anina Gröger erwähnen. Das Programm jedenfalls, wie Sie dem Heft entnehmen können – hat es in sich, um den Vertrauensvorschuss zu rechtfertigen.

Heinz D. Heisl,
Vorstand Sprachsalz Pforzheim und Sprachsalz Hall i. T.



DECCEL RECORDS AUSTRIA PRÄSENTIERT

BaldWiena FolksWaisen

Konzert

5.5.2016 ab 21 Uhr in der

New Orleans Bar,

Parkhotel Pforzheim

Mit Heinz Tobler (Banjo/Gitarre),
Philipp Moll (Kontrabass) und
als Gast: Hannes Sprenger

Neue CD out now



Viv Albertine.

Lebt in London, England

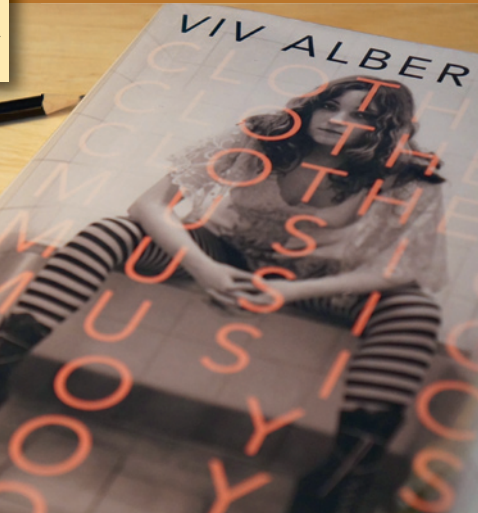
London Calling. Und wer rief zurück? Jaja, das mit den Siebziger Jahren. Wer sie erlebt hat, kann sich nicht mehr erinnern. Und wer sich erinnern könnte, der hat in den Siebzigern noch gar nicht gelebt. Und trotzdem standen lange in jedem Plattenschrank Alben von «The Clash» und den «Sex Pistols». Und wo waren da die Frauen? Hatte Punk eine weibliche Seite? Yessss – Viv Albertine.

Bevor es «Rriot Girls» gab, gab es Viv Albertine. Bei den «Flowers of Romance» ließ die 1954 in Australien Geborene (Mutter Schweizerin, Vater Korse) neben Sid Vicious die Gitarre kreischen. Und war wenig später, 1977, Mitglied der «Slits», der ersten wirklich autonomen Frauen-Punkband. Mitte der Siebziger Jahre besuchte Albertine die Chelsea School of Art, seit den Achtzigern arbeitet sie als TV-Regisseurin, und sowohl Madonna als auch Courtney Love stehen auf ihren Schultern.

Ihr kluges, witziges, verletzlich Buch, das im Original britisch zurückhaltender «Clothes, Clothes, Clothes. Music, Music, Music. Boys, Boys, Boys» heißt, ist nicht nur Sittenbild. Es geht darin auch ums Überleben. Und um Kreativität. In ihrem Song «Typical Girls» heißt es: «Typical girls / Don't create / Don't rebel / Have intuition / Can't decide». Nun, Viv Albertine hat sich entschieden. Kreativität ist Rebellion. AK

Bücher-Auswahl:

«A Typical Girl» 2015
Suhrkamp Verlag,
erscheint am 9. 5.;
«Clothes, Clothes,
Clothes. Music, Music,
Music. Boys, Boys, Boys»
2014 Faber & Faber.



John Burnside.

Lebt in der Nähe von St. Andrews/Schottland

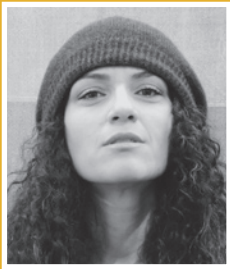
Wie soll ich mich über einen Schriftsteller äußern, dessen Werk mir so eindrucksvoll ist, dass ich lieber gar nichts sagen möchte und nur jedem Menschen, dem man auf der Straße begegnet, seine Bücher in die Hand drücken und ihn überzeugen, nach Hause zu gehen und die Wohnung nicht eher zu verlassen, als dass die letzte Zeile gelesen ist?

Der Schotte John Burnside ist einer der größten Schriftsteller, und das Erinnerungsbuch «Lügen über meinen Vater» sein vielleicht stärkstes Werk. Dort steht im ersten Absatz: «Dieses Buch liest man am besten als ein Werk der Fiktion. Wäre mein Vater hier, um mit mir darüber zu reden, gäbe er mir bestimmt recht, wenn ich sage, es sei ebenso wahr zu behaupten, dass ich nie einen Vater, wie dass er nie einen Sohn hatte.» Er spricht/schreibt von gesichtslosen Onkeln, Tanten, Bekannten, Saufkumpanen des Vaters. Mitschüler, Lehrer und Freunde ziehen am Leser vorüber, auf jeder Seite wird von jenem Duell berichtet, das dieser Sohn mit seinem Vater ausfechten muss, ein Duell welches er einerseits annimmt, auf das er andererseits aber auch gern verzichtet hätte. Der Roman «Haus der Stummen» ist ein Ort für Kinder, in dem die Kinder aber nicht spielen dürfen; sein Bewohner ein Psychopath, der die Grenzen der Moral überschreitet. Sehr appetitlich ist das häufig nicht, was man in den finsternen Gängen liest, denen Burnside's Romane selbst dann gleichen, wenn sie «In hellen Sommernächten» heißen. Gott wird gesucht und eine Wirklichkeit gefunden, eine dunkelmagische Hyperrealität nahe am Horror. Voller Exzesse, voll leuchtender Sprachwut. Und diese Sprachwut ist es, was mich ungeheuer fasziniert; und insofern man mein fasziniert sein im Zusammenhang mit dem internationalen Bekanntheitsgrad des Schriftstellers betrachtet, dürfte das bei vielen Lesern und Leserinnen ebenfalls so sein. HDH

Bücher-Auswahl:

«Das Haus der Stummen» 2014 Knaus Verlag München; «In hellen Sommernächten» 2013 Knaus Verlag München; «Glister» 2009 Knaus Verlag München; «Die Spur des Teufels» 2008 Knaus Verlag München.





Safiye Can.

Lebt in Frankfurt/Main

«Wie viel anderes soll eine Dichterin noch sein, wenn sie eine Dichterin ist?» fragt Safiye Can, in ihrem Band *Rose & Nachtigall*, in dem sie – ganz Dichterin – auf das alte Motiv der Diwan-Literatur, Rose

und Nachtigall (das im türkischen Original den klingenden Namen «gül ile bülbül» trägt) zurückgreift und in die Gegenwart überträgt: «Unterwegs lese ich durchnässte Träume auf/und hänge sie an die Wäscheleine/in meinem Herzen das Herz einer Nachtigall/weiß nicht, wohin die Lebensleiter anlegen/wohin mit Händen und Füßen/an welches Postfach/die Enttäuschung adressieren.»

In Offenbach am Main ist sie als Kind tscherkessischer Eltern geboren, ihre erste Muttersprache war das Türkische, in der Schule lernte sie Deutsch und begann bald, Gedichte zu schreiben. Ihre Texte leben von einem mutigen Bilderreichtum und zeigen, dass Heimat, auch die sprachliche, nicht auf einen einzigen Ort reduziert sein muss: «Vielleicht ist Heimat eine Zeile Kurt Cobain/ein Vers Attilâ İlhan / eine tausendjährige Sehnsucht, ergraut das Haar

Bücher-Auswahl:

«**Rose und Nachtigall**» Gedichte 2014, «**Diese Haltestelle hab ich mir gemacht**» Gedichte 2015 beide Verlag Größenwahn, «**Das Halbhalbe und das Ganzganze**» Kurzgeschichte 2014 Verlag Literatur Quickie. www.safiyecan.de

/ der Regenduft auf dem Ackerland/ein Blick aus dem Fenster, schwarzweiß/ein Furchenweg mit Laub am Herbsttag/ oder Onkel Cemil mit Wollmütze, wenn er lacht.»
UDW



Jón Gnarr.

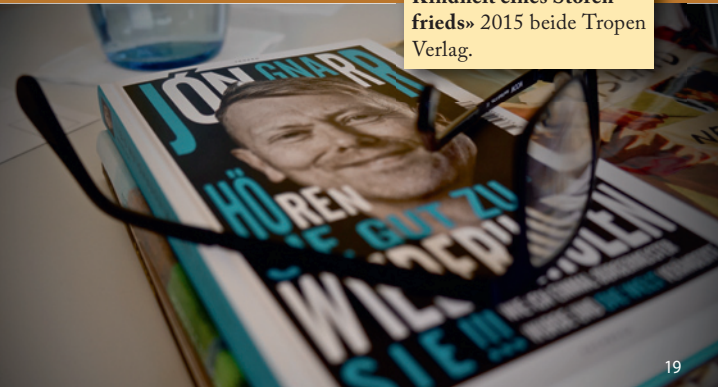
Lebt in Reykjavík, Island

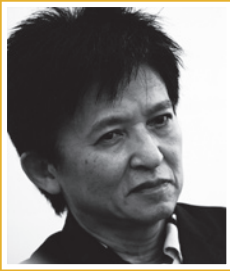


Indem Menschen reflektieren, inwiefern bestimmte Erfahrungen ihre Persönlichkeit geformt haben, gelingt es ihnen leichter, trotz ständiger Veränderungen eine andauernde Identität herzustellen und aufrechtzuerhalten. «Hören Sie gut zu und wiederholen Sie!!!» ist ein Buch voller Authentizität, Lebensstärke und Überraschungen. Es kann ziemlich erhebend sein, den Pfad des Gestrengen zu verlassen, sowohl den Pfad des gestrengen Lesers sowohl als auch den Pfad des gestrengen Schriftstellers. In seiner Autobiographie «Indianer und Pirat/Kindheit eines begabten Störenfrieds» schildert Gnarr eine Kindheit im Ausnahmezustand: Probleme mit dem Schulsystem, ein schwieriges Verhältnis zu den überforderten Eltern, das Aufkeimen der Neigung für die Idee des Anarchismus; überall eckt der junge Jón an, macht sich Feinde. Dabei entdeckt der gegen eine wenig tolerante Mitwelt ankämpfende Störenfried jene Ideale, für die er später als Politiker kämpfen wird: Gewaltlosigkeit und speziell seine Art, die Dinge nicht zu ernst zu nehmen. Er macht Mut, denn auch ohne Schulabschluss kann man auf dem Bürgermeistersessel einer Hauptstadt landen: Er regiert von 2010 bis 2014 als Bürgermeister die isländische Hauptstadt Reykjavík. Auf seiner Liste der Partei kandidierten unter anderem Musiker, Schauspieler, Comic-Zeichner. Punkte aus dem Wahlprogramm: Offene statt heimliche Korruption / Kostenlose Handtücher für die Schwimmbäder / Ein Eisbär für Reykjavíks Zoo. Es ist uns gelungen, ihn zu «bestechen», die Sprachsalz-Bühne in Pforzheim zu erobern. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Bücher-Auswahl:

«**Hören Sie gut zu und wiederholen Sie!!!**» 2014; «**Indianer und Pirat/ Kindheit eines Störenfrieds**» 2015 beide Tropen Verlag.





Takashi Hiraide.

Lebt in Tokio, Japan

Ein kinderloses Ehepaar, ein kleines Haus, ein Garten, eine Katze. Mehr braucht Takashi Hiraide nicht, um uns Leser ganz sacht, beinahe vorsichtig, unsere Spielchen um Macht, Anerkennung, und die Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit und Freiheitsdrang vor Augen zu führen. In Japan längst als einer der wichtigsten zeitgenössischen Autoren anerkannt, in den USA und England bereits in den Bestsellerlisten angelangt, ist Hiraide im deutschsprachigen Raum noch immer ein zu entdeckender Schriftsteller.

Wohl auch deshalb, weil wir hierzulande stur darauf beharren, dass wir das Asiatische an sich, das Japanische a) sofort erkennen und b) natürlich auch dabei den Weizen von der Spreu zu trennen verstehen. Unsere derzeitigen Innenbetrachtungen lassen nicht mehr viel Raum für den Blick nach außen. Die Zäune, die wir errichtet haben, beengen unsere Aussicht. Hiraides Katze streunt durch den Garten, nimmt sich alle Katzenfreiheiten, ist bedeutungslos für das große Weltgeschehen und verändert doch alles in ihrer Umgebung. Chibi, die Katze, wird zu unserer einzigen Hoffnung, sie nährt unsere Sehnsucht nach dem Leben, das schon Adalbert Stifter mit seinem sanften Gesetz so unsanft oft in seinen Texten beschrieben hat. Chibi hellt kurz unseren Alltag auf, und bevor wir begreifen was passiert ist, ist sie verschwunden. Zurück bleibt die vage Erinnerung an etwas Gewesenes.

PG

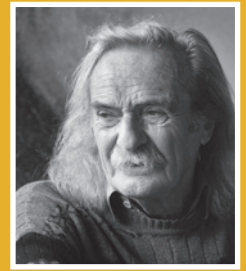
Bücher-Auswahl:

«Der Gast im Garten»
2015 Insel Verlag; «For the Fighting Spirit of the Walnut» Gedichte 2008 New Directions;
«Postcards to Donald Evans» 2003 Tibor de Nagy Editions;
www.takashihiraide.com



Jack Hirschman.

Lebt in San Francisco



Jack Hirschman, geboren 1933, ist in der Bronx aufgewachsen. Nach dem Studium schlug er eine akademische Laufbahn ein, wobei seine Arbeit als Dichter und politischer Aktivist stets im Mittelpunkt stand.

Er pflegte zwar enge Kontakte zu Beatautoren wie Ginsberg oder Bukowski, aber als Poet wurde er von den politischen Dichtern wie Majakowski, Neruda oder Depestre geprägt. Er unterrichtete an der Universität von Kalifornien (wo zu seinen Studenten auch der Doors-Sänger Jim Morrison gehörte). Sein politisches Engagement gegen den Vietnam-Krieg kostete ihn seine Anstellung, als er seine Studenten aufforderte, den Kriegsdienst zu verweigern.

Nach seiner Entlassung übersiedelte er Mitte der 70er Jahre nach San Francisco, wo er als street poet auftrat (zusammen mit Jack Micheline). Legendar seine Auftritte in Bars und Cafés wie dem Vesuvio, Trieste oder Specs. Der San Francisco Chronicle schrieb über ihn: «Hirschman ist ein ebenso sanfter wie harter Bursche mit einer stählernen Faust in seinem Samthandschuh.»

Er hat mehr als 100 Bücher publiziert und übersetzte Texte aus 13 Sprachen ins Englische. Sein Hauptwerk sind die «Arcanes», an denen er seit vierzig Jahren arbeitet. Inzwischen liegen zwei Bände vor, die über 1000 Seiten umfassen. Bei Sprachsalz wird er aus vielen seiner Bücher lesen und das Publikum wird erleben können, weshalb „spoken word“ in den USA geboren wurde.

ES

Bücher-Auswahl:

„Who cares“ Gedichte deutsch/englisch 2012 Edition Baes, Zirl; „Das sowjetische Ehrenmal Arkanum“ Gedichte in 13 Sprachen Edition Baes, Zirl; „All that's left“ 2008 City Lights San Francisco; „The arcanes“ 2006 Multimedia Salerno, Italy; „Only dreaming sky : poems“ 2007 Manic D Press San Francisco; „Front lines : selected poems“ 2002 City Lights San Francisco.





Vigdis Hjorth.

Lebt in Nesøya, Norwegen

Stellen Sie sich vor: Sie haben Ausländer in Untermiete, die veranstalten ein Grillfest und laden Sie nicht ein (obwohl Sie – würden Sie gefragt – diese Einladung sowieso nicht annehmen würden). Schlimm? Ja ...

schlimm. Ertappt ...? Aber, dass man gefragt wird, das erwartet man durchaus. Von der Normalität auf beiden Seiten ist in diesem Buch zu lesen. Eine Geschichte die aufregt, bravourös erzählt. Vigdis Hjorth wurde 1959 in Oslo geboren, machte 1983 ihren Studienabschluss in Ideengeschichte, Politikwissenschaften und Literatur.

Diese Autorin aus Norwegen gilt es zu entdecken. In ihrer Heimat ist sie bekannt für ihre Essays und Diskussionsbeiträge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, für ihren scharfen Blick auf Alltags-Sexismus, rassistische Vorurteile und Verhaltensweisen. Auch für ihre mitreißenden Lesungen wird sie sehr geschätzt. Im Roman «Ein Norwegisches Haus» zeichnet sie eine Figur die einem einige Seiten lang zutiefst unsympathisch ist und dann, mit einem Mal wieder sympathisch, für wiederum einige Seiten. Hin und her gerissen ist man. «Die Polin hatte also vor, noch viele Jahre lang in der Wohnung zu bleiben. Und das war ja an sich in Ordnung, denn es bedeutete Vorhersehbarkeit, und es ist anstrengend, die Mieter zu wechseln, aber Alma konnte sich nicht von dem Gedanken befreien, dass die Polin sich doch ein wenig zu sehr zu Hause fühlte.» Mich hat das Buch – indem mich dessen Text – wie erwähnt – abwechselnd einmal in eine Ablehnung dann wieder Zustimmung mit dem Handeln der Protagonisten ver-

Bücher-Auswahl:

«Ein Haus in Norwegen» 2015 Osburg Verlag Hamburg; «Tilla liebt Philipp» 1992 Verlag Sauerländer; «Hand aufs Herz» 1991 Verlag Sauerländer.

setzte – beeindruckt und ich bin überzeugt, den Besuchern der Lesungen von Vigdis Hjorth wird es ebenso ergehen. Für mich persönlich eine (überzeugende) Entdeckung.

HDH

Claire Keegan.

Lebt in Wexford, Irland



Irland ist berühmt für seine Erzähltradition, und eine der jüngsten Entdeckungen der grünen Insel ist Claire Keegan. Ihre knappen und dichten Erzählungen über die verschlungenen Wege des Alltags sprechen von Frauen und Männern, die ebenso nüchtern wie verzweifelt ihrem Weg folgen, der oft genug nicht glücklich endet. Und manchmal überraschenderweise dann doch: so etwa in ihrer jüngst auf Deutsch erschienen Erzählung «Das dritte Licht», in der ein Mädchen für einen Sommer zu Pflegeeltern kommt. Das anfänglich als Bedrohung empfundene neue Leben wird zum großen Glück mit vielen kleinen Wundern.

Als Leser und Leserin folgen wir diesen Wundern, die ebenso einfach wie auch kunstvoll in die Geschichte eingewoben sind wie auch etlichen Rätsel, die bis zuletzt nicht alle gelöst werden. Für diese wahrhaft wundervolle Erzählung, die Richard Ford einen «Drahtseilakt von ungewöhnlicher Virtuosität» nennt, hat die Autorin den renommierten Davy Byrnes Award erhalten.

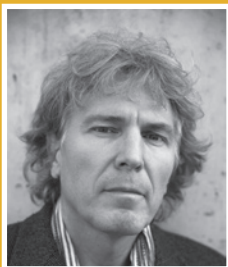
Entdeckt haben wir Claire Keegan bei einem Besuch in Irland, als wir den Übersetzer Hans-Christian Oeser kennen lernten, der neben Büchern von Brendan Behan, Bernard Mac Laverty, Ian McEwan, Muriel Spark eben auch Claire Keegan übersetzt, Hans-Christian Oeser hat neben dem Übersetzen eine zweite Leidenschaft: Er liest verdammt gerne und gut vor. Deshalb begleitet er Claire Keegan bei ihren Lesungen, als «erstklassige und angemessene deutsche Stimme» (FAZ).

MK

Bücher-Auswahl:

«Das dritte Licht» 2015 Erzählung; «Durch die blauen Felder» Erzählungen 2008, «Wo das Wasser am tiefsten ist» 2004 Erzählungen Steidl Göttingen, «Antarctica» 1999 Faber & Faber London.





Rolf Lappert.

Lebt in Zofingen, Schweiz

«Mannezimmer?», schon gehört, war das nicht eine Soap im Schweizer Fernsehen? Rolf Lappert nickt, er schrieb für diese in der Schweiz extrem erfolgreiche Serie. Wir zwei waren damals gerade auf dem

Weg in ein altherwürdiges Fußballstadion in Wien zum Spiel zwischen den beiden Nationalmannschaften der Autoren. Die Schweizer haben 1:7 gegen die Österreicher verloren, aber Rolf Lappert stand vor einem großen Erfolg als Schriftsteller, denn der Bestseller «Nach Hause schwimmen» sollte erst noch das Licht der Buchhandlungen erblicken. Mit diesem Roman räumte Lappert Preise und Komplimente en masse ab, dies zurecht; seine Geschichten greifen weit aus, erzählen vielstimmig mit dem Sinn fürs Wesentliche des Lebens um den Puls der einzelnen Figuren spüren zu lassen. Er sagte mal, dass er beim Schreiben sehr störanfällig sei, ja

Bücher-Auswahl:

«Die Erotik der Hotelzimmer» Lyrik 1982

Verlag Nachtmaschine Basel; «Der Himmel der perfekten Poeten»

Roman 1994; «Die Gesänge der Verlierer» Roman 1995 beide Nagel & Kimche Zürich; «Nach Hause schwimmen»

Roman 2008; «Auf den Inseln des letzten Lichts» Roman 2010; «Pampa-Blues» Jugendroman 2012; «Über den Winter» Roman 2015, alle Hanser Verlag München.

sogar eine einzelne Fliege könne ihn aus dem Konzept bringen. Freuen Sie sich auf ihn hier in Pforzheim; und wenn Sie ihn mit einer Fliegenklatsche durchs Parkhotel gehen sehen, dann freuen Sie sich gleich nochmal, nämlich auf seinen nächsten Roman.

UHA

OHNE ROLF.

Leben in Luzern, Schweiz

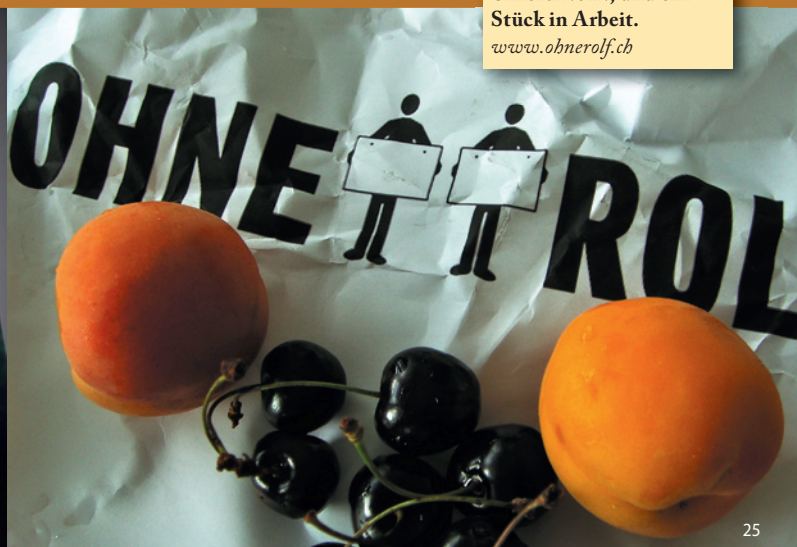
Nun, es ist möglich: Eine öffentliche Lesung ohne Lärm, wenn man vom Lachen des Publikums mal absieht. 1999 stellten sich Christof Wolfsberg und Jonas Anderhub – heute „Ohne Rolf“ – mit ernster Miene auf die Straße und hielten A4-Blätter hoch, mit Aufschriften wie «Gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zu sehen» und «Hier gibt es wirklich nichts zu sehen». Die Verblüffung der Passanten war perfekt. Aus den Blättern wurden mit der Zeit Plakate. Nach ersten Auftritten begeisterten die beiden mit verschiedenen Programmen landauf, landab und über die Grenzen hinaus alle, die buchstäblich gerne zwischen den Zeilen lachen. Die Bonner Rundschau schrieb: «Das Publikum erlebte die originellste, sympathischste und abgedrehteste Mischung aus absurdem Theater und philosophischem Kabarett, die zurzeit auf Kleinkunsth Bühnen zu sehen ist.» 2015 gewannen die beiden den Deutschen Kabarett-Preis mit der Begründung: «Die Plakat-Künstler haben dem Kabarett eine neue Dimension eröffnet.» Und dies tun sie nun auch hier in Pforzheim. Wenn sich also lautes Publikumlachen mit Papierrascheln abwechseln, dann sind sie da: Bei Sprachsalz Pforzheim haben sie nur einen einzigen Auftritt, nämlich beim großen Festabend am Samstag.

UHA

Bühnen-Stücke:

Blattrand 2004;
Schreibhals 2008;
Unferti 2012; und ein
Stück in Arbeit.

www.ohnerolf.ch



Gerhard Rühm & Monika Lichtenfeld

Leben in Wien und Köln

«Ein Künstler, der in Österreich lange Jahre damit rechnen musste, nur Prügel einzustecken, darf im Alter damit rechnen, gefeiert zu werden. Gerhard Rühm verließ in den frühen sechziger Jahren sein Land, weil er hier keinen



Fuß auf den Boden brachte.» So vermerkte Anton Thuswaldner in der NZZ. Und mehr denn je ist er einer der großen österreichischen Dichter, insofern man den Zustand der zeitgenössischen österreichischen Literatur betrachtet, welche für mich persönlich als bedauernswert anzusehen ist; bis auf die Werke von Schriftstellern - wie etwa Michael Stavaric, Hanno Millsi, Anita Augustin oder Elias Schneitter. Nicht mehr viele sind es, die präzise mit Sprache umzugehen wissen.

«Für mich hat die Zerstörung der Sätze etwas zu tun mit einer Demokratisierung der Sprache», sagt Rühm. Er pflückt alle sicher geglaubten semantischen und semiotischen Gleichungen auseinander, setzt komplexe Klangstrukturen zu skurrilen Geschichten zusammen, das Triviale, die Worthülsen werden zu scharfen Redewendungen: «Das Seufzen der Pferde beim Zügeln / Das Seufzen der Hemden beim Bügeln».

Und was ich als besonders schön empfinde ist, dass man seine Arbeit wohl von Vorbildern herleiten kann; zu vergleichen aber ist sie mit keiner anderen Arbeit Rühm ist und bleibt einzigartig. Und selbstverständlich ist auch seine Wegbegleiterin Monika Lichtenfeld dabei, die ihn nicht nur als

Bücher-Auswahl:

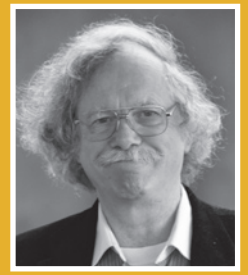
«Gesammelte Werke Band 3.1: auditive musik» herausgegeben von Monika Lichtenfeld 2013 Matthes & Seitz Berlin; «Rosenkränze und Kettengedichte» 2011, Officin Albis Hannover; «Lügen über Länder und Leute» 2011 Vollständige Erzählungen und Gedichte 2011 Verlag Ritter Klagenfurt; «masoch Eine rituelle Rezitation» 2003 Droschl Verlag Graz; Die Wiener Gruppe. 1985 Rowohlt Verlag.

Musikwissenschaftlerin und Herausgeberin zahlreicher Werke begleitet, sondern auch als kongeniale Bühnenpartnerin. Sie sehen und hören mit den zweien ein Stück der großartigsten deutschsprachigen Gegenwartsliteratur; glauben Sie mir, ein unvergessliches Erlebnis. HDH



Ed Sanders.

Lebt in Woodstock, USA



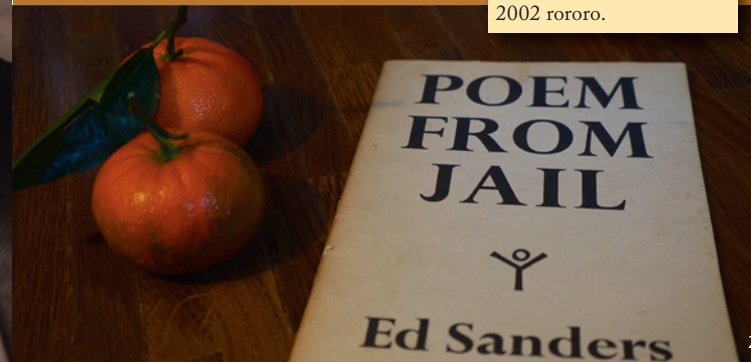
«The best authors create their vision of the world; they don't photograph it. » Dieses Kunst-Credo hat Henry Miller formuliert, und es passt haarscharf auf die Ambitionen und Leidenschaften der Beatgeneration, die eine neue Welt, ein neues Lebensgefühl, «ihr Amerika», ihren «way of life» als Vision formulierten und auch lebten.

Ed Sanders wurde 1939 in Kansas City geboren. Er gehörte zu den bestimmenden Kräften in der Beat- und später in der Hippiebewegung. Obwohl er zu den zentralen Figuren dieser Bewegung zählte, hat er sich - und das gefällt mir an seiner literarischen Arbeit besonders - stets einen objektiven Blick bewahrt und nicht nur ihren Glanz, sondern auch die Lächerlichkeiten zum Thema gemacht.

In den Sechzigerjahren gründete er mit Tuli Kupferberg die legendäre Gruppe «The Fugs», er gab die Untergrundzeitschrift «Fuck you» heraus und führte jahrelang in der Lower East Side die Buchhandlung «Peace Eye Bookstore», die ein Treffpunkt der Beats war. In seiner Trilogie «The Glory of the Beats» tauchen all jene Typen vom Village auf, die damals die Szene beherrschten. Ende der Sechzigerjahre übersiedelte er nach Kalifornien und schrieb seinen Weltbestseller «The Family», wo es um neunfachen Mord ging, unter anderem an Sharon Tate durch die Satanisten-Gruppe um Charles Manson. Heute gibt Ed Sanders das «Woodstock Journal» heraus, schreibt eine Geschichte über Amerika in Versform, macht Musik und tritt als Umwelt- und Antikriegsaktivist auf. ES

Bücher-Auswahl:

«America, a History of Verse» Vol. 3 2004; Vol. 2 2001; Vol. 1 2000 alle erschienen bei Black Sparrow Press; «East Side Blues» 2002; «Die Freaks von Greenwich Village» 1998; «Der Sommer der Liebe» 1997 alle bei Hannibal Verlag; «The Family» 1971 Neuauflage 2002 rororo.





Christoph Simon.

Lebt in Bern, Schweiz

Es ist schon sehr lange her, als sich der junge Schriftsteller Christoph Simon im Bahnhofsrestaurant in Solothurn für ein Interview mit mir an den Tisch setzte. Heute ist die Kneipe durch ein Bistro ersetzt worden, aber der Autor wirkt noch immer so frisch wie damals. Von seinem ersten Roman mit dem Titel «Franz oder warum Antilopen nebeneinander laufen» sind bis heute Bücher erschienen, die allesamt in jedes Bücherregal gehören.

Irgendwie machte er dann in seiner Karriere eine Art Umkehrschub: Nachdem er Romane schrieb, an Literaturfestivals und in Literaturhäusern las, steht er nun auf Bühnen als literarischer Kabarettist oder als Poetry Slammer vor 800 Menschen in einer riesigen Halle in Zürich. Der Verfasser dieses Artikels war Zeuge des soeben erwähnten Anlasses. Da fetzten, lallten und kalauerten die anderen Spoken-Worder, was das Zeug hielt, und dann tritt dieser Christoph Simon völlig unaufgeregt und entspannt ans Mikro und beginnt zu reden. Ohne Halligalli erzählt er Sachen dergestalt, dass der Applaus seine Mitbewerbenden von der Bühne fegt. Und irgendwie genau so sind seine Bücher. Beginnt man sie zu lesen, dann nehmen seine Geschichten ganz sachte Fahrt auf, bis es zu spät ist, aufzuhören.

Bücher-Auswahl:

«Franz oder warum Antilopen nebeneinander laufen» 2001; «Planet Obrist» 2005; «Spaziergänger Zbinden» 2010; «Viel Gutes zum kleinen Preis» 2011 alle Bilger Verlag Zürich.

www.christophsimon.ch

UHA

MK



Patricia Smith.

Lebt in Howell, New Jersey



Als man in der deutschsprachigen Literaturwelt noch meinte, Slam sei falschgeschriebener Schlamm, hat Patricia Smith genau damit in den USA begonnen. In den wilden späten 80er Jahren der aufsteigenden Spoken Word und Slam Szene in Chicago stieg sie auf wie ein Komet, gewann mehrfach die größten Wettbewerbe wie den National Poetry Slams. Sie mag auch deshalb so viel Erfolg haben, weil ihre Gedichte nicht nur auf Rhythmus, Effekt und Witz beruhen (womit sich Slammer manchmal zufrieden geben), sondern auch sprachlich kunstvoll, voller raffinierter erzählender Momente und nicht zuletzt politischen Botschaften sind, von denen manche so kraftvoll sind, dass sie heiße Debatten entfachten, was – heutzutage oft vergessen – eine der wichtigsten Funktionen gerade von Lyrik sein kann.

Sie beobachtet Szenen im Alltag, schlüpft in ihren Gedichten oft in ihre Figuren, sei dies die sterbende Frau am Rand der Katrina-Überschwemmung oder ein Skinhead (allein die Youtube-Version dieses Gedichts erhielt zig kontroverse Kommentare) und erzählt aus diesen Positionen in einem unnachahmlichen Rhythmus.

Wir freuen uns wahnsinnig, dass sie dieses Jahr bei Sprachsalz Pforzheim die Bühne zum Vibrieren bringt mit ihrer Stimme. Denn diese Frau ist ein garantiertes Bühnen-Erlebnis: Verpassen Sie sie nicht!

MK

Bücher-Auswahl:

«Gotta Go, Gotta Flow» Fotobuch gemeinsam mit Michael Abramson 2015 CityFiles Press; «Shoulda Been Jimi Savannah» Gedichte 2012; «Blood Dazzler» Gedichte zum Hurrikan Katrina 2008; «Teahouse of the Almighty», 2006 alle bei Coffee House Press Minneapolis; «Janna and the Kings» Kinderbuch 2003 Lee & Low; «SLAM! Poetry: Heftige Dichtung aus Amerika» Anthologie 1993; «Close to Death» Gedichte, 1993 Big Towns; Cambridge. <http://wordwoman.ws/>





Michael Stavaric.

Lebt in Wien, Österreich

Gäbe es eine völlig unwissenschaftliche Enzyklopädie der Romanciers, so wäre Michael Stavaric bei den Mikrokosmoliten und dort in der Untergruppe der Fragmentarier zu finden. Was allerdings nicht

bedeuten soll, dass Stavaric haarspalterisch Erbsen zählt und dabei den Blick für das große Ganze verliert. Er erzählt Geschichten von Liebe, Verrat, Tod und der Kindheit. Seine Romane inszenieren Immobilienmaklerinnen, Metzgerinnen oder Zoohändler, Waisenkinder, Tiere, Brandstifter, Schwerenöter und mehr oder weniger toughe Frauen – immer mit einem Blick auch fürs Über-Reale.

«Michael Stavarics Schreiben» so Beate Tröger im Chamisso-Magazin «ereignet und entwickelt sich zwischen Gegensätzen und Spannungsverhältnissen, zwischen Rückgriffen auf Erzählmuster und der Abkehr von ihnen, zwischen anarchischer Spontaneität und Reflexion, zwischen einem Verwirbeln und Ordnen der Worte.»

Bücher-Auswahl:

«Der Autor als Sprachwanderer» Stefan Zweig Poetikvorlesungen 2016 Sonderzahl Wien; «Milli Hasenfuß» Kinderbuch 2016 Kunststifter Mannheim; «Königreich der Schatten» Roman, 2013; «Brenntage» Roman 2011 beide C.H.Beck München; «Böse Spiele» Roman 2011 dtv-Taschenbücher München; «Nadelstreif & Tintenzisch» Ein Bestiarium 2011 Haymon Innsbruck.
facebook.com/stavaric

Ein besonderes Anliegen des 1972 in Brno/Tschechien geborenen und heute in Wien lebenden Autors sind außerdem seine Bilderbücher, die – wie auch die Romane – vielfach ausgezeichnet wurden und so schöne Titel wie «Gaggalagu», «Gloria nach Adam Riese» oder «Die kleine Sensenfrau» tragen. UW

Martin von Arndt.

Lebt bei Stuttgart und in Essen

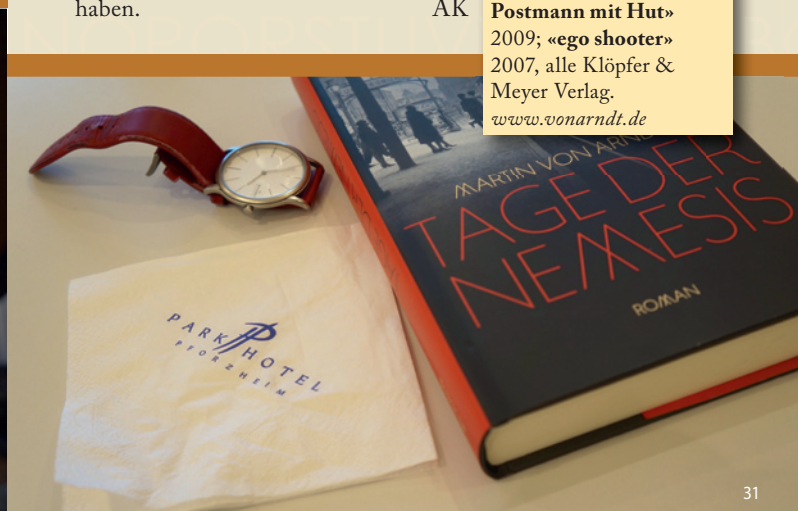
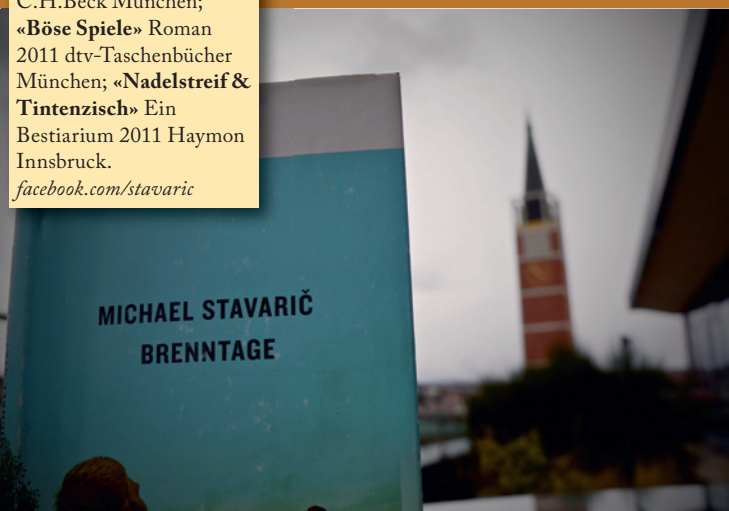


Bevor das Manuskript fertig ist, um eine Übersetzung kümmern! Schreibt Fragmente! Kokettiert mit Magersucht! Wenn Drogen, dann nur Ecstasy! Verurteilt Umweltverschmutzung, rechnet mit den 68er-Eltern ab, baut medizinische Igitt-Vorgänge ein und Kurt Cobain (steht stellvertretend für: Jugend, Sex, Tod, Amerika), dazu (als Symbol) Aids und am Schluss eine Technoparty (was der Verleger eh nicht versteht).

Was Martin von Arndt, 1968 als Sohn ungarischer Eltern in Ludwigsburg, Baden-Württemberg, geboren, Autor und Musiker, zu Zeiten auch Schreinergehilfe und Wahlkampfmanager, seiner Kollegenschaft als «Tipps» mitgibt, ist natürlich zum Haareraufen, weil hell leuchtend ironisch. Immerhin ist er Thaddäus-Troll-Preisträger des Jahres 2010. So lustig wie fragil sind die literarischen Welten seiner Romane, die Existenz des Internetprofigamers Kovacs, des Musikers Julio, einem Deutschen in Innsbruck, in «Der Tod ist ein Postmann mit Hut» (ein Buch für «alte Rock'n'Roller», so die diesbezüglich unverdächtige Elke Heidenreich), Wasil, der in Lukaschenkos Minsk gebeutelt wird, oder Kommissar Andreas Eckart, der anno 1921 in Berlin den Mord an einem Planer des Genozids an den Armeniern aufzuklären hat. Leichtfüßig ist alles von Martin von Arndt, einem der wenigen deutschsprachigen Schelmenromanciers, die wir derzeit haben. AK

Bücher-Auswahl:

«Tage der Nemesis» 2014 ars vivendi Verlag;
«Oktoberplatz» 2012;
«Der Tod ist ein Postmann mit Hut» 2009; «ego shooter» 2007, alle Klöpfer & Meyer Verlag.
www.vonarndt.de





Joachim Zelter.

Lebt in Tübingen

Vielleicht liegt es an seinem unpräzisen Auftreten, dass Joachim Zelter - trotz seiner Romane die das Dutzend übersteigen und der zahlreichen Bühnenstücke - noch immer ein Geheimtipp ist. Daran änderte auch die Nominierung zum Deutschen Buchpreis nichts und auch nicht die vielen Auszeichnungen, die er bereits erhielt. Ob er über die Begegnung eines Lehrers mit seinem ehemaligen Lieblingsschüler schreibt, wie in seinem aktuellen Buch «Wiedersehen» oder Heinrich Manns «Untertan» als «untertan» neu erzählt: seine Feder ist zeitlos, spitz, satirisch und frech. «Zelter, dessen Bücher von ihrem humoristisch-ironischen Ton leben, überzeichnet seine Figuren so gnadenlos und zugleich, als würde ein Karikaturist lediglich einen ganz groben Bleistift zur Verfügung haben, dabei aber durchaus seinen eleganten Stil bewahren wollen - das ist intendiert und ergibt einen schönen befremdlichen Effekt» so Ulrich Rüdener in der «Süddeutschen Zeitung».

Bücher-Auswahl:

«Wiedersehen» 2015;
«Einen Blick werfen.
Literaturnovelle» 2013;
«untertan» Roman alle
bei Klöpfer & Meyer
Tübingen.
www.joachimzelter.de

Und zum großen Glück seiner Zuhörer liest Joachim Zelter ebenso brillant, wie er schreibt. UW

Nell Zink.

Lebt in Bad Belzig



Nell Zinks Debütroman hat einen Vogel. Keine Meise, sondern einen Mauerläufer, der hin und wieder «Twi» sagt und Rudi genannt wird. Zink, in Kalifornien geboren, promovierte in Tübingen und lebt heute in Brandenburg. Durch ihren Briefwechsel mit Jonathan Franzen (natürlich zum Thema Ornithologie), der sie ermutigte, nicht nur für ihre Freunde, sondern auch für die Öffentlichkeit Bücher zu schreiben, entstand «Der Mauerläufer» - ein skurriler, großer und gleichzeitig schmaler Roman über die Liebe, über Sex, über Beziehungen, über Umweltschutz, ein bisschen über Berlin und natürlich auch: über Vögel. «Nell Zink ist eine außerordentlich talentierte, außerordentlich vielseitige Schriftstellerin», sagt Jonathan Franzen über sie, «was sie schreibt, führt die Möglichkeit, dass die Welt größer und sonderbarer ist als die, die man zu kennen meint, eindringlich ins Feld. Kaum zu glauben, aber ihre Sätze und Geschichten sind so stark und überzeugend, dass man sich ihnen nicht entziehen kann.» Und genau darum haben wir uns entschlossen, beim ersten Pforzheimer Sprachsalz Festival unserem Publikum den Vogel zu zeigen: Nell Zinks «Mauerläufer». UW

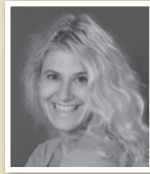
Bücher-Auswahl:

«Der Mauerläufer» 2016
Rowohlt; «The wallcreeper» 2014 Dorothy,
a publishing project.

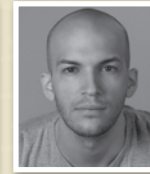



Yannick Haenel

Tom Gerber

*Jean-Claude
Mawila*

*Antonia
Schirmeister*

Jula Zangger

*Henning
Kallweit*

Sergej Gößner

Tobias Bode

Autorengespräch, Lesung und exklusive Probenausschnitte anlässlich der bevorstehenden Theater-Uraufführung **«Die bleichen Füchse»** nach dem gleichnamigen Roman von Yannick Haenel. Das Theater Pforzheim (Intendant: Thomas Münstermann) realisiert im Juni 2016 die Welt-Uraufführung der Bühnenadaption von Yannick

Haenels Roman **«Die bleichen Füchse»**, der nicht nur in Frankreich, sondern auch hierzulande für Aufsehen gesorgt hat. Vor dem Hintergrund der europäischen Herausforderungen im Umgang mit dem Thema Migration und Flucht enthält der Text höchste Brisanz. Yannick Haenel erzählt von der «Festung Europa» und konfrontiert uns mit einer aufwühlenden Geschichte. Sein Protagonist ist ein französischer Bürger, der seinen festen Platz in der Gesellschaft hatte. Doch er verliert erst seine Arbeit, dann seine Wohnung und gerät auf die Seite derer, die nichts haben. Jean Deichel ist dreiundvierzig Jahre alt, als er in ein Auto zieht. Das Paris, das er nun entdeckt, ist eine ganz andere Stadt als die, die er bislang kannte. Es ist die Stadt der Migranten. In Hinterhöfen sieht er seltsame Graffiti. So gerät er auf die Spur der «bleichen Füchse», einer nach einer Gottheit der Dogon benannten Vereinigung von Migranten aus Mali.

Der französische Schriftsteller **Yannick Haenel** wurde 1967 in der Bretagne geboren und gehört zu den am meisten diskutierten zeitgenössischen Autoren Frankreichs. Seine Kindheit und Jugend hat er in verschiedenen Ländern Afrikas – in Niger, im Senegal und in Djibouti – verbracht. Heute lebt er in Paris und wird extra zum Festival nach Pforzheim anreisen.

Tom Gerber, Ensemblemitglied am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und freier Regisseur, inszeniert die Pforzheimer Uraufführung. Er hat aus der Romanvorlage eine Bühnenadaption für ein sechsköpfiges Ensemble erstellt, das durch einen Bürgerchor

ergänzt wird. Das Publikum erwartet eine gesellschaftspolitisch hochaktuelle Produktion, die für reichlich Diskussionen sorgen wird.

Regisseur **Tom Gerber** wird gemeinsam mit dem Autor **Yannick Haenel** Passagen aus dem Roman vorstellen. Chefdramaturg **Peter Oppermann** führt in das Werk von Haenel sowie in das Projekt ein und initiiert eine Diskussion über den literarischen Stoff.

Am **Samstag, den 7.5. um 15:00 Uhr** (Salon Osijek Parkhotel) liest **Yannick Haenel** begleitet von **Tom Gerber** Ausschnitte aus dem Roman „**Die bleichen Füchse**“.

Am **Sonntag um 17 Uhr (kleiner Saal CC)** Ausschnitte aus dem Roman in szenischer Form, ein Vorgeschmack auf die Premiere im Theater am 3. Juni.

Mit: Yannick Haenel, Tom Gerber sowie den Schauspielern Antonia Schirmeister, Jula Zangger; Tobias Bode, Sergej Gößner, Henning Kallweit, Jean-Claude Mawila.


*Peter
Oppermann*


© theater pforzheim



Tom Gerber

Tom Gerber wurde in Brandenburg/Havel geboren. Nach seinem Schauspielstudium in Rostock folgten feste Engagements an verschiedenen deutschen Theatern. Gastverträge führten ihn u.a. nach Holland, Schottland und Italien. Er arbeitete als Sprecher in unterschiedlichen Audioformaten, als Darsteller im TV und unterrichtete als Coach und Schauspiellehrer. Zuletzt war Tom Gerber festes Ensemblemitglied am Schauspiel Essen, wo er u. a. die Titelrolle in Shakespeares' «Coriolanus», Pegleg in «The Black Rider» sowie Mendel Singer in «Hiob» von Joseph Roth spielte. Seit 1993 führt Gerber regelmäßig Regie, so zuletzt am Schauspiel Essen bei «Lucky Happiness Golden Express» von Noah Haidle.

Tom Gerber liest den Text von Yannick Haenel und führt auch Regie bei der Umsetzung des Theaters Pforzheim.

© sprachsalz



Ernst Gossner

Ernst begann als Performer im Pfarrsaal Sieglanger, der Axamer Klaus, Pascha und dann als Schauspieler am Tiroler Landestheater. Zehn Jahre und fünfzig Theaterstücke später erschien sein erster Film «Flucht» als Regisseur. Die nahm er wörtlich, als er an die renommierte Filmschule des American Film Institutes nach Los Angeles berufen wurde. Seitdem ist Ernst dem Film verschrieben; 2005 gründete er seine Produktionsfirma Vent Productions in Los Angeles, mit der er seinen mehrfach preisgekrönten Debut-Spielfilm «South of Pico» (Buch, Regie und Produzent) produzierte. Nach seinem ersten Dokumentarfilm «Global Warning» inszenierte und produzierte Ernst seinen zweiten internationalen Spielfilm «Der stille Berg» mit Claudia Cardinale, William Moseley (Narnia) und Fritz Karl. Das monumentale Tiroler Familienepos angesiedelt im Gebirgskrieg der Dolomiten wurde bisher in über 60 Länder weltweit verkauft. Ernst Gossner lebt und arbeitet in Los Angeles & Wien. www.ventproductions.com

Ernst Gossner liest die Texte von Ed Sanders und Jack Hirschman auf Deutsch.

© Kluy



Alexander Kluy

Autor, Journalist, Kritiker. Studium der Germanistik und Amerikanistik in München. Regelmäßig zu lesen u. a. in «Der Standard», «Buchkultur», «wina. das jüdische stadtmagazin», «Psychologie Heute». Autor und Herausgeber vieler Bücher, zuletzt «Der Eiffelturm. Geschichte und Geschichten» (2014 Matthes & Seitz Berlin Verlag) und «Joachim Ringelnatz. Die Biografie» (2015 Osburg Verlag).

Alexander Kluy leitet mehrere Gespräche und moderiert.

© Barbara Schäper-Oeser



Hans-Christian Oeser

Der gebürtige Wiesbadener, Jahrgang 1950, hat Germanistik und Politik studiert und erst in Irland zum Übersetzen gefunden. Seit mehr als dreißig Jahren überträgt er Romane, Short Stories und Gedichte aus dem Englischen ins Deutsche, letztere auch aus dem Deutschen ins Englische. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die irische Gegenwartsliteratur, darunter Romane und Erzählungen von Sebastian Barry, Colin Barrett, Maeve Brennan, Claire Keegan und Eugene McCabe für den Steidl Verlag Göttingen.

Hans-Christian Oeser spricht mit und für Claire Keegan als Deutsche Stimme.



Sandra Pfäfflin

Sandra Pfäfflin, geboren in Pforzheim, Leiterin der Kulturredaktion der Pforzheimer Zeitung. Jemand, der natürlich beim neuen Sprachsalz Pforzheim schon ganz früh die Nase im Wind gehabt hat und uns sehr ermutigt hat, dieses Experiment einzugehen.

Sandra Pfäfflin leitet den Sprachsalz Club 2 mit Christoph Simon und Safiye Can.



KULTURAMT
DER STADT PFORZHEIM

HAUPTSACHE KULTUR!

© Matthias Zuppiger



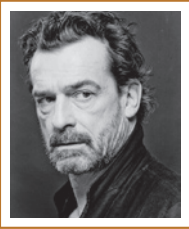
Ariela Sarbacher

Ariela wurde in Zürich geboren. Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich, Theater-Engagements in Deutschland, am Stadttheater Heidelberg (1987 – 1990) und an der Bremer Shakespeare Company (1991 – 1996).

2002 Gründung der Schule EINFLUSS, Ausbildungen in England, Deutschland und in der Schweiz zur Taiji- und Qigong- sowie zur Pilates-Lehrerin. CAS Coaching (IAP Zürich), CAS Stimme und Sprechen (zhdk Zürich), Faszientraining-Ausbildung und seit 2015 in Focusing-Ausbildung. 2016 Weiter- und Ausbildung zur Stimmtrainerin bei Kristin Linklater.

Seit 2012 Entwicklung des eigenen Präsenztraining „EINFLUSS – professionell & persönlich auftreten“, das sie für Moderatoren, Autoren, scheue Menschen und Schauspieler anbietet. Schreibt seit 2011 für ihren Blog «Stadterne», macht Lesungen und spielt Theater. **Ariela Sarbacher liest die Texte von Nell Zink und Patricia Smith auf Deutsch.**

© nik.komietzky



Thomas Sarbacher

Thomas Sarbacher arbeitet als freischaffender Schauspieler in Deutschland und in der Schweiz. Nach langjähriger Zugehörigkeit zum Ensemble der Bremer Shakespeare Company folgten diverse Engagements an Theatern in Konstanz, Zürich und Hamburg, seit dem Jahr 2000 außerdem zahlreiche Auftritte in Film- und Fernsehproduktionen.

Neben dem gestaltet Thomas Sarbacher heute zwei eigene Lesereihen, im Züricher Theater Winkelwiese die Reihe «Sarbacher erzählt» und im Literaturhaus Basel die Reihe «Sarbacher liest Klassiker der Weltliteratur», liest Hörbücher ein, u.a. für die Schweizer Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, und erarbeitet Theaterproduktionen, die er in Zürich zur Aufführung bringt. **Thomas Sarbacher liest die Texte von John Burnside und Jón Gnarr auf Deutsch.**



Jürgen Schneider

Jürgen Schneider ist Übersetzer, Herausgeber (u. a. von Europa Erlesen: Cork), Autor (Roman: RMX) und bildender Künstler (jüngste Ausstellung: Japan Diary). Für Sprachsalz übersetzte er bislang Werke von Cónal Creedon, Alan Kaufman, Ruth Weiss und Jack Hirschman, unter anderem auch dessen legendäres Langgedicht Das

Sowjetische Ehrenmal Arkanum (Edition Baes, 2015).

Jürgen Schneider hat unter anderem Texte von Jack Hirschman übersetzt und wird für ihn einmal lesen.

© Matthias Balthor



Brigitte Zeh

Brigitte Zeh wurde 1975 in Ruit, Baden-Württemberg geboren. Schon früh spürte sie ihr Talent für Musik, Tanz und das Schauspiel. Das Staatstheater Stuttgart gehörte zu ihren ersten Auftrittsorten. Sie absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Universität der Künste Berlin und trat auch schon schnell in Fernsehfilmen auf wie «Doppelter Einsatz» oder «Die Cleveren». Dann ging es Schlag auf Schlag mit Engagements für den «Tatort», «Das Fremde in mir», «Die wilden Hühner auf Klassenfahrt» oder «Wie Männer über Frauen reden». Mit Christoph Waltz spielte sie im Film «Das Geheimnis im Wald» und mit Till Schweiger im «Keinohrhasen». Die heute in Berlin lebende Schauspielerin brilliert zudem immer wieder auf Theaterbühnen und dies auch auf Schwedisch – zum Beispiel in Malmö. Und nun reist sie zu Sprachsalz nach Pforzheim.

Brigitte Zeh liest die Texte von Vigdis Hjorth und Viv Albertine auf Deutsch.

KIEFERORTHOPÄDIE

IMPLANTOLOGIE

SCHÖNE ZÄHNE
SIND KEIN
ZUFALL!

ZAHNTECHNIK

D
DENTAURUM
www.dentaurum.com

Pforzheim und Parkhotel



Vom römischen Portus zum heutigen Pforzheim

Unsere Stadt hat eine alte, wechsel- und leidvolle Geschichte.

Ihr historisches Erbe ist kaum noch sichtbar, aber nachweislich war Portus bereits in römischer Zeit ein Handels- und Verkehrsknotenpunkt. Im Mittelalter wurde die Stadt Sitz der Markgrafen von Baden. Noch heute sichtbar sind die aus dieser Zeit stammende Schlosskirche, der Archivbau und die Barfüßerkirche.

Am 23. Februar 1945 verbrannte und versank Pforzheim im Bombenhagel der Royal Air Force nach selbstverschuldetem Weltkrieg.

Bürgerwille und Tatkraft ließen die Stadt des großen Humanisten Johannes Reuchlin wieder auferstehen. Heute ist Pforzheim eine in jeder Beziehung hochmoderne Stadt in einem landschaftlich reizvollen Gebiet am Zusammenfluss von Enz, Würm und Nagold zwischen Kraichgau und Nordschwarzwald.

Und genau an diesem zentralen Ort bei der modernen Stadtkirche und fußläufig zum Stadtgarten mit Reuchlinhaus und international einmaligem Schmuckmuseum liegt das 4-Sterne Parkhotel mit 21 Veranstaltungsräumen mit bis zu 150 Sitzplätzen, großem Dachgarten und Wellnessbereich. Die internationale/lokale Küche und New-Orleans-Bar laden zu kulinarischen Genüssen und lockerer Gesprächsatmosphäre ein.

In direkter Nachbarschaft zum Hotel befindet sich das Congress Centrum CCP und das Drei-Sparten Stadttheater, eines der modernsten in Deutschland und zudem Sprachsalz-Partner.

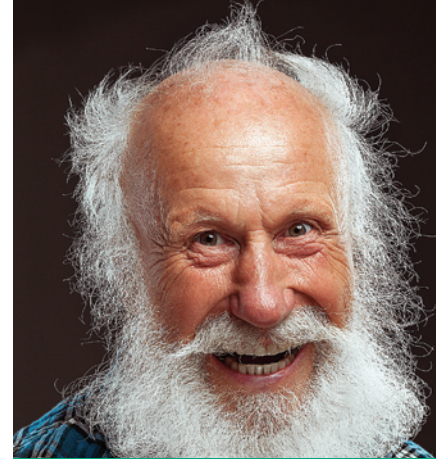
In unserer University of Applied Sciences auf dem Buckenberg-Campus studieren über 6000 Studenten aus etwa 40 Ländern in den drei Fakultäten Wirtschaft – Gestaltung – Ingenieurwesen. Schwarzwald-Limes- und Flusswanderwege sowie der berühmte Westweg nach Basel beginnen hier.

Willkommen in Pforzheim!

RB

„Ich hab mich nach dem Abi an der Hochschule Pforzheim eingeschrieben – und schwupp, steht das Examen vor der Tür.“

Eine Arlinger-Wohnung verlässt man nicht gern.



www.arlinger.de

DIE NEUE DIMENSION IN DIGITAL UND PRINT



DAS IST STARK:

STARK
THE POWER OF PRINT

BLUE Lane
Medieneffizienz
in digital und print

bd BOSCHDRUCK

konmedia

waltdigital

www.stark-gruppe.de

STADTPLAN Pforzheim

PARKHOTEL P F O R Z H E I M

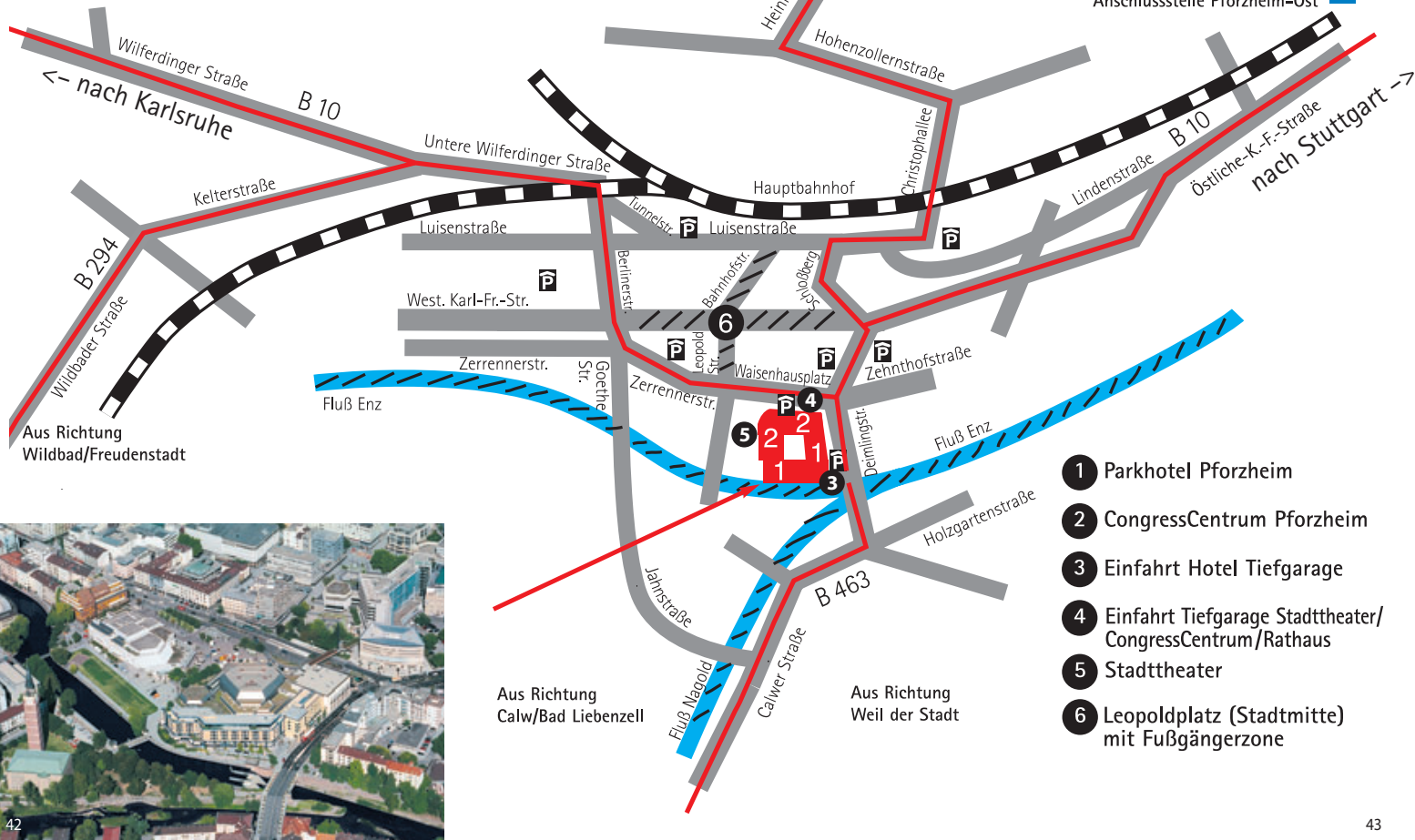


Parkhotel Pforzheim GmbH & Co. KG
Deimlingstraße 32-36 · 75175 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 16 10 · Telefax 16 16 90
www.parkhotel-pforzheim.de · info@parkhotel-pforzheim.de

A A8 Karlsruhe-Stuttgart
Anschlussstelle Pf-Nord

A A8 Karlsruhe-Stuttgart
Anschlussstelle Pforzheim-West

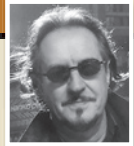
A8 Karlsruhe-Stuttgart
Anschlussstelle Pforzheim-Ost **A**



Die OrganisatorInnen



Von links hinten: H.D. Heisl, Ulrike Wörner, Elias Schneitter, Rainer Bartels, Axel Schwemmler. Vorne links: Magdalena Kauz, Inga Läter, Urs Heinz Aerni, und Anina Gröger.



Heinz D. Heisl

Freischaffender Autor (u. a. «Greiner» 2009 und «Abriß» 2008, beide Dittrich Verlag), Komponist und Musiker bei den BaldWiener Volksweisen. Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung.



Rainer Bartels

studierter Ökonom, Unternehmer in Deutschland, Kulturstifter in Basel, Autor von „handlichen“ Erzählungen. Vorstand und Förderer von Sprachsalz Pforzheim, Unterstützer von Sprachsalz Hall/i.T. Ansprechpartner für regionale Fragen und Organisation. Trifft sich gerne auch mit Kollegen an den Sprachsalzabenden im Parkhotel. www.markgraeflerhof-basel.net



Elias Schneitter

Autor (zuletzt «Zirl.Innweg 8» Kyrene Verlag), Kleinverleger der edition baes, die hauptsächlich Literatur aus der US-amerikanischen Subkultur publiziert. Bei Sprachsalz zuständig für Finanzen und Organisation.

Die OrganisatorInnen



Magdalena Kauz

Stellvertretende Ausbildungsleiterin und Journalistin beim SRF (Schweizer Radio und Fernsehen), Autorin «Der Hut, das Wasser, die Liebe» 2008 Kyrene Verlag. Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Urs Heinz Aerni

Journalist, Redakteur «Berglink.de» Berlin und Kulturleiter Hotel Schweizerhof Lenzerheide. Autor von «Bivio – Leipzig» (2011), «Zürich-Quiz» (2012), Herausgeber der Anthologie «Zimmerservice» (2015). Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Ulrike Wörner

Studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften, Germanistik und Politik in Stuttgart und arbeitet als Geschäftsführerin des Friedrich-Bödecker-Kreis Baden-Württemberg – Autorenbegegnungen für Kinder und Jugendliche. Sie ist Jurymitglied für Literaturpreise und -stipendien und seit 1999 Dozentin für literarisches Schreiben im In- und Ausland.



Inga Läter

Studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Friedens- und Konfliktforschung in Marburg. Sie arbeitet als freischaffende Journalistin. Ist sie nicht für Sprachsalz oder im Lokalen zu Gange zieht es sie als freie Mitarbeiterin der Agentur Zeitempiegel vor allem in die Kriegs- und Krisengebiete dieser Welt. Bei Sprachsalz verantwortlich für Presse.



Anina Gröger

Freischaffende Künstlerin, verausgabt sich gerne in kulturellen Belangen: Sie wollte Sprachsalz auch in Pforzheim haben. Jetzt hat sie's! www.anina-groeger.de

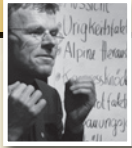


Axel Schwemmler

In einem klassischen Offizin hat er von der Pike auf das Druckerhandwerk gelernt und als Druckermeister und Betriebswirt (VWA) abgeschlossen. Dann hat er seinen Lehrbetrieb übernommen und mit einer mittelständischen Druckerei fusioniert. So kann er alle Leistungen für Sprachsalz, für Verlage und Autoren mit sicheren Händen erbringen. www.druckpartner.com

Die Mitarbeiter Innen

Sie sind für Sie da: Im Festivalbüro, als «Taxi»-FahrerInnen, als TürsteherInnen, als BetreuerInnen, als ModeratorInnen: Und sie sind nicht irgendwer, sondern unserem Motto «AutorInnen für AutorInnen» getreu, ebenfalls SpracharbeiterInnen und AutorInnen, ohne die Sprachsalz nicht möglich wäre.



Christian Yeti Beirer – Sprachsalz-Kids u. Fahrdienste

Flaneur, Zeichner und Kalenderherausgeber (Yeti-Literaturkalender). Studium der Politikwissenschaft Universität Innsbruck. Ausstellungen, Karikaturen und Buch-Illustrationen. Lebt in Innsbruck.



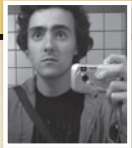
Patrick Burkhard - Saaldienste

Barkeeper aus Leidenschaft.



Monika Felderhoff, Marc Tschudin – Assistentin der Organisation und Fotos

Juristin, liebt Lesen; Filmemacher, lässt lesen.
www.filmarc.ch



Martin Fritz – WEBLOG

Studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Betreibt seit März 2004 das Weblog <http://assotiationsklimbin.twoday.net/> und ist Teil der Lesebühne «Text ohne Reiter». Im Herbst 2013 erschien «intrinsische süßigkeit» in der Reihe «Neue Lyrik aus Österreich» im Verlag Berger.



Yuki Gaderer – Einlass

Studiert Deutsch/Biologie Lehramt und findet es sehr spannend, AutorInnen live zu erleben. Lieblingsgewürz: Salz.



Julian Giacomuzzi – Videos und anderes

Entschied sich aus Liebe zum Menschen (hauptsächlich aber weil für das Militär zu wenig masochistisch), seinen Zivildienst bei der Rettung abzusetzen. Erlebt dadurch einige filmreife Situationen. Genauso wie bei Sprachsalz. Auch bereit, als Lebensretter zu fungieren, falls jemand vor Begeisterung ohnmächtig wird.



Peter Giacomuzzi – Moderationen und anderes

aufgewachsen in südtirol, dann in nordtirol, dann wieder in südtirol. ein echt zerrütteter. und dann kamen die bumserjahre. eine verheerende kindheit und jugend, daher ab nach japan und mit hiraides katze freundschaft geschlossen. besteht auf kleinschreibung. der rest ist normal.
www.petergiacomuzzi.com



Renate Giacomuzzi – Moderationen und anderes

Hat Komparatistik studiert, 17 Jahre in Japan unterrichtet, hat sich spät aber doch in Innsbruck im Fachbereich Angewandte Literaturwissenschaft und Literaturvermittlung habilitiert; lehrt und arbeitet als Senior Scientist am Institut für Germanistik und im Innsbrucker Zeitungsarchiv der Universität Innsbruck. Sie hat u.a. mit Peter Giacomuzzi die Bände „Nach Japan“ (Konkursbuch Verlag 2005) und „Once Upon a Time / Es war einmal Fukushima“ (edition baes) 2012 herausgegeben.



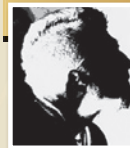
Jochen Gläser – Einlass und anderes

«Wir müssen kontinuierlich von Klippen herunterspringen und auf dem Weg nach unten unsere Flügel wachsen lassen.» Kurt Vonnegut jr.



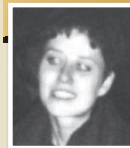
Rainer Haake – Assistent der Organisation und anderes

Hat früher beruflich schon viel und gerne organisiert. Mit Literatur nur als Leser zu tun.



Dennis Haidle – Einlass und anderes

1. (A oder nicht A) oder nicht (A oder nicht A).
- 1.1. Das ist keine Frage, nur eine axiomatische Erweiterung.



Lena Hetzel – Saaldienste und anderes

Nicht müde werden / sondern dem wunder / leise wie ein Vogel / die hand hinhalten. (Hilde Domin).

Die Mitarbeiter Innen



Martin Kolozs – Moderation, Einlass und anderes

Verleger, Autor und Journalist. Besondere Merkmale gibt es laut seinem Pass keine. Alle weiteren Infos finden sich unter: www.martinkolozs.at oder www.kyrene-verlag.com



Dieter Kuttler – Fahrdienste

Dieter Kuttler, der geborene Service-Mann, früher regional bekannt als Autoverleiher und dabei wieder für seine Kulanz. Jetzt über den Verein „pforzheim mitgestalten e.V.“ zu Sprachsalz gekommen.



Eric Lacheiner-Kuhn – Einlass und anderes

«Seither sind wir ein hart' Geschlecht, ausdauernd in Müh und Pein und geben wir Beweis, das unsre Körper sind aus Stein»
H.D. Thoreau



Johannes Mall – Einlass und anderes

Student der Visuellen Kommunikation, Leerstand als Freiraum, Barkeeper im Exil , Ex-Philosophiestudent, Rechtsschreibschwäche.



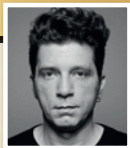
Hubert Nedwed – technische Assistenz und anderes

Mag Bücher zum Hören und deshalb auch alles, was mit Mikrofonen, Stimme und Instrumenten zu tun hat.



Jacques Ngnoubamdjum – Einlass und anderes

«Bücher müssen mit ebensoviel Überlegung und Zurückhaltung gelesen werden, wie sie geschrieben wurden.» Henry David Thoreau



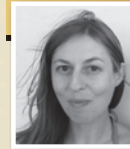
Yves Noir – Fotos

Ist in Strasbourg/F geboren und aufgewachsen und lebt seit 1985 in Deutschland. Er arbeitet seit 1995 als freier Fotograf und seit 2003 als Dozent für Fotografie. Zusammen mit Ulrike Wörner und Tilman Rau veröffentlichte er «Erzählendes Schreiben im Unterricht: Werkstätten für Skizzen, Prosatexte, Fotografie», Sachbuch 2013 Klett Kallmeyer.



Boris Sebastian Schön – Moderation und anderes

Boris Schön, geboren 1983, Germanist. Arbeitet im Studienverlag und befragt Gäste in der Schönfelder Kulturstunde.



Carmen Sulzenbacher – Einlass und anderes

Studium der Psychologie und Kritischen Geschlechter- und Sozialforschung, seitdem Aufbau des Joss Whedon Fan- und Kompetenzzentrums Österreich West. Zudem seit 2013 Geschäftsführung Freies Theater Innsbruck.



Dorothea Stade – Einlass und anderes

Gelernte Buchhändlerin und noch immer leidenschaftliche Leserin, weil ein Leben ohne Literatur vielleicht möglich, aber ziemlich sinnlos ist.



Sabine Steiner – Assistentin der Organisation, Festivalbüro

Ist durch die Arbeit am Festival vielen Autorinnen und Autoren begegnet und hat dadurch einen sehr interessanten Zugang zur Literatur gefunden. Eine tolle Bereicherung.

BITTE LESEN!

Bücher
unserer
Mitarbeiter/
Innen
finden Sie
auch am
Bücher
tisch
vor Ort.



Sprachsalz dankt ...



HAUPTSACHE KULTUR!



STIFTUNG BARTELS FONDATION „ZUM KLEINEN MARKGRÄFLERHOF“

BASEL



Tradition



Moderne